

Stadt 1889.

**AUGUST MAI,**  
**Uhrmacher**  
— und —  
**Juwelier.**  
18 Süd Illinois Straße.

**POUDER'S**  
**Reinlicher**  
**Fleischmarkt,**

282 Ost Washington Str.  
78 N. Pennsylvania Str.  
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,  
Woebst nur die besten Sorten Fleisch  
zu den niedrigsten Preisen verkauf werden,  
in Folge dessen das Geschäft sich  
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**

Recepten werden nach Vorchrift an-  
sefertigt. Toiletten-Artikel jeder  
Art.

140 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 18. Mai 1882.

**Lokales.**

**Zur Beachtung!**  
Die Office der "Indiana Tribune"  
befindet sich

62 Süd Delaware Straße.

**Achtung!**

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für  
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

**Civilstandsregister.**

**Geburten.**  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der  
Mutter.)

E. Butterworth 17. Mai Knabe.  
John Mayer 17. " Mädchen.

**Heirathen.**

Charles B. Ross mit Eva Koch.  
Samuel Spellman mit Emma Prange.  
Edward A. Hahn mit Nettie Ward.  
Richard Nixon mit Ella Lowry.

George Tomlinson mit Mary Goldsbrough.

Edward Brandenburg mit Ida Murina.

**Todesfälle.**

Pearl Traveller 2 Jahre alt 17. Mai.  
— Molle todgeboren 16. "

**Mästern** 125 S. Illinois Straße.

Mit einer Excursion von Lafa-  
lette fanden heute 800 Fremde hier an.

Für die beabsichtigten Park-Con-  
zerte sind bis jetzt \$611 subskribiert.

Susan M. Finley wurde heute  
Morgen von Samuel F. Finley geschie-  
den.

Hattie Brown liegt auf Schei-  
dung von William Brown, wegen bös-  
willigen Verlossens.

Die Michigan City Gas Co. ließ  
sich gestern mit einem Capital von  
\$40,000 im Staatssekretariat incorpo-  
riren.

John Brooks hat Gertu de Lebel-  
ader verklagt und hat darum nachgefragt,  
dass man sie unter Bürgschaft stelle,  
damit sie den Frieden aufrecht erhalte.

Olem, N. Y. — War in den meisten  
Fällen, die zu meiner Kenntnis gelan-  
gen, von dem schönsten Erfolg begleitet.  
Frau N. Mayer. (St. Jacobs Del.)

Turnlehrer Bonnegut wird am  
Samstag Morgen um 8 Uhr eine Turn-  
schaft nach dem Schützenpark mit seinen  
Schülern veranstalten.

Jennie Brooks wurde gestern von  
George Brooks geschieden. Die Aufsicht  
über die Kinder wurde der Klägerin zu-  
ertheilt.

Bau-Permits. Valentin  
Schoaf, Framhaus, Hill Avenue, zw.  
Beeler und Newman Str.; \$800.

Shover & Christian, Framhaus, Ecke  
Vandus und 7. Straße; \$800.

Chas. McIlvaine wurde heute  
Morgen verhaftet und in die Zelle ge-  
sperrt. Er war auf die Klage von Phebe  
Emery hin wegen Beterschaft zur Zah-  
lung von \$750 verurtheilt worden, hatte  
appelliert und die Supreme Court hat das  
Urtheil bestätigt.

Gute Waaren, billige  
Preise und ein Geschenk zu  
jedem Paar Stiefel und  
Schuhe. Capital-Schuhla-  
den, No. 18 Ost Washington  
Straße.

Es ist selbstverständlich uns  
aufrichtiger Wunsch, dass sich unsere Lefer-  
stets und immer einer recht guten Gesund-  
heit erfreuen mögen. Aber Krankheit  
kommt bekanntlich nicht auf Bestellung  
auch läuft sie sich nicht auf Wunsch abweichen.  
Sollte es deshalb auch den Einen  
oder dem Andern unserer Lefer passieren,  
von diesem unwillkommenen Gaste be-  
sucht zu werden, so raten wir denselben  
die Mittel und Mittelchen, welche zur  
Entfernung derselben angewandt werden,  
aus der Vorstischen Apotheke, No. 440  
Süd Meridianstraße zu beziehen.

**Der Liederkrantz auf dem  
Sängersfest.**

(Spezialcorrespondenz der "Tribüne")

Evansville, 16. Mai.  
Es ist eine ziemlich langweilige Fahrt  
von Indianapolis nach Evansville, bes-  
onders des Nachts; in großer Gesellschaft  
und unter lustigen Freunden aber schwim-  
det auch eine Nacht schnell dahin. Wir  
hatten außerdem ein bisschen Abwech-  
lung auf der Fahrt.

Schliefen sich uns unterwegs der  
Männerchor von New Albany, sowie die  
Concordia von Lafayette an und gegen  
Mitternacht betrachteten wir uns Terre-  
Haute bei Gasbeleuchtung.

Am Dienstag Morgen kurz nach 8 Uhr

kamen wir hier an. Am Bahnhofe emp-  
fing uns unser heisiger Namensbruder,  
der Evansville Liederkranz und wie sich  
das bei dem Empfang großer Herren von  
selbst versteht, ein Musikkorps war da und  
blies Lied als wir hereintraten.

Nun ging es zuerst an die Stärkung  
des inneren Menschen, denn ein richtiger  
Sängerbruder macht es wie andere Men-  
schen auch und lässt den inneren Menschen  
nie unversorgt; dann machten wir  
unter Vorantritt eines Musikkorps nach  
unserm Hotel, dem Salt House, Eigen-  
thümer Simon Cahn. Wer kennt ihn  
nicht den jovialen Schamischen und we-  
sel jemals in Evansville war, kennt nicht  
seine liebenswürdige Gattin und ihre  
liebenswürdige Tochter? Wir leben da,  
wie der Vogel im Hause.

Zunächst machten wir uns jetzt an die  
Aufsuchung von Bekannten. Wir wuß-  
ten nämlich recht gut, dass Indianapolis  
der höchsten Preise die Intelligenz liebt  
und besuchten Herrn Kellmann, welcher  
an der Union und Herren Schauer, wel-  
cher am Demokrat Lokalweisheit verzauberte.  
Doch wir auch noch einem anderen Stoffe,  
welcher hier verzapft wird, weder zu-  
sprachen, können Sie sich denken.

Die Stadt ist práctisch deforct, die  
Bewohner sind in vollständiger Fest-  
stimmung und es gefällt uns ganz gut.

Morgen mehr.

**Liederkränzler.**

**Büchertisch.**

1848—1861, Geschichte der Neuzeit, von  
Corvin, in 25 Lieferungen @ 15 Cents.

Der Name des Verfassers bürgt für den  
Werth des Werkes, was es enthält, sagt  
der Titel. In welchem Geiste es geschrie-  
ben ist, zeigen die Schlusssätze der Vor-  
rede des Verfassers. Dieselben lauten,  
wie folgt: "Ich bin durchaus unabhan-  
gig in jeder Beziehung, strebe nach kei-  
nem Amt, oder Orden und brauche weder  
die Gunst irgend eines Fürsten, noch des  
Volkes und habe keinen anderen Ehre-  
gut als den, mir selbst bis an mein Lebens-  
ende treu zu bleiben und für Wahrheit,  
Freiheit und Recht zu wirken und zu  
kämpfen."

Die erste Lieferung liegt uns vor und  
ist sehr schön ausgestaltet.

Das Werk ist durch Herrn Charles

Wingant, 120 Ost Maryland Straße  
zu beziehen.

"The Iconoclast" No. 11, des seit kur-  
zem hier erscheinenden, feinsinnigen Wo-  
chenblattes enthält einige ausgezeichnete  
Artikel, wie "Ingelehrtheit", "verglei-  
chende Mythologie" u. s. w. Das Blatt  
folgte von Freidenkern liberal unterstützt

"Lassalles Reden und Schriften." Wei-  
nige Schriftsteller haben sich eine Popula-  
rität, wie Lassalle erworben. Die soge-  
nannte soziale Frage steht auf der Tages-  
ordnung. Sie zu verstehen, muss man  
Lassalle lesen, durch die in Heften zum  
Preise von 10 Cents erscheinende billige  
Ausgabe sind die Werke Lassalles Jeden-

zugänglich gemacht. Heft 1—3 sind er-  
schienen und durch Herrn Charles Wing-  
ant 120 Ost Maryland Str. zu bezie-  
hen.

**Die Odd Fellows.**

Gestern trat die Grobholz der Odd

Fellows des Staates zu ihrer halbjähr-  
lichen Sitzung zusammen. Der Groß-  
meister erstattete Bericht, aus dem hervor-  
geht, dass seit der letzten Sitzung zwei  
neue Logen gegründet und drei aufge-  
hoben wurden. Auch drei Frauenlogen  
wurden gegründet. Eine Entscheidung  
des Großmeisters zufolge kann eine Loge  
die Unterstützung in Krankheitsfällen für  
die erste Woche verweigern. Ferner kann  
auch ein Beamter den Posten eines D.  
G. M. begleiten. Der Groß Sekre-  
tar B. F. Foster brachte einen ziemlich  
umfangreichen Bericht ein.

Derselben aufzufolge wurden in dem mit

dem 31. Dezember 1881 zu Ende gegang-  
enen Jahr 1,463 Mitglieder und 205  
Familien unterstützt.

\$25,576.91 wurden  
für Unterhaltungen der Brüder aus-  
gezahlt, \$2,448.91 für verwaiste Familien  
ausgegeben und \$789.45 für Erziehung  
der Waisen, \$7,605.08 für Begräbnisse  
und \$1,860.46 für anderweitige wohltä-  
tige Zwecke. Zusammen \$39,277.81.

Die Summe zu der im November be-  
richteten während der ersten Hälfte des  
Jahres 1881 besetzten Summe von  
\$40,873.41 gerechnet, ergibt \$80,151.22

während des ganzen Jahres ausbezahlt  
Unterstützungen. Die Logen von Fishers-  
burg und Martinsville, wurden suspendirt.

In Ganzen besteht der Orden aus 543  
Logen, eine Anzahl von 3 seit dem le-  
gentlichen Bericht. Die Zahl der Mitglieder  
beträgt 25,789 gegen 25,755 im letzten

Bericht. 114 Mitglieder sind mit Tod

gegangen. Die Gesamttausgaben  
einschließlich der Unterstützungs gelder be-  
tragen \$91,570.

Die Frauenlogen haben sich indeß nicht  
so tapfer gehalten. Die Zahl der Mit-  
glieder derselben ist 2,717 um für Unter-  
stützungsgelder wurden \$294.60 veraus-  
gabt.

H. P. Haughen, der Großhauptmeister  
berichtet einen Kostenbestand von \$13,  
321.68 und mit den Grobholz Halle  
Alien für \$32,800, zusammen von \$16,  
121.68.

Aus dem Bericht der Verbrauchsmän-  
ner ist ersichtlich, dass vom Hollen-Hond  
für das mit Ende Juni zu Ende gehende  
Halbjahr eine Dividende von 5 Prozent  
erklärt werden kann.

THE "FUNERAL DIRECTORS".

Auf gestern Abend hatte Herr Charles  
Kregel seine Kollegen aus dem Staats-  
Sargfabrikanten, Sarghändler u. s. w.  
zu einem Bankett in Stewart's Place, in  
dem Gebäude der feierlichen Musik-Aladea  
mit einem schwungvollen Ball eingekündigt.  
Wie hatten uns im

Bankett ausgemalt, das ungesehene so

ausgespielt haben würden.

Im Zimmer herrschte Dämmerlichkeit,  
die Wände waren schwarz behangen, eine  
schauderhafte Kälte herrschte, so dass die  
in den Ecken stehenden Skelette vor  
Frost mit allen Knochen klapperten. In  
der Mitte des Zimmers stand eine lange  
Tafel mit einem schwungen Tuch bedekt.  
Die Tafel war mit grinsenden Todten-  
köpfen und weißen Todtenkränzen ver-  
ziert. Stattd. der Stühle standen den  
Tischen entlang Särge, auf denen die Gäste  
säzen. Die Wände entlang hielten  
seltsame Wesen hin und her, Geister von  
Verstorbenen, welche die Gäste bedienten  
und von unten tönte eine eigenhümliche  
Grabsmusik heraus. Wie gesagt, wir  
hatten uns das so vorgestellt, in Wirklich-  
keit aber kam es anders.

Das Zimmer war hell erleuchtet, und  
die Temperatur war recht angenehm, das  
Tischtuch war weiß und die Kellner  
schwarz. Todtenköpfe waren keine da;  
fünf Musiker, in welchen wir lauter Be-  
fanne entdeckten, spielten lustige Weise  
und die Gäste, 108 an der Zahl, waren  
recht vergnügt aus. Sie ließen sich's bei  
Schinken und Eiscreme wohl sein und  
dass in den Stöcken liegende Eiswasser er-  
zeugte dann eine Begeisterung, welche sich  
in den üblichen Speches Lust mache.

Die Leute sprachen dabei von Särgen,  
Begräbnissen und ähnlichen Dingen mit  
einer Ruhe, als ob das Alles bloß Kinder-  
spiel wäre. Herrn Uppencopp von Rich-  
mond, dem Sekretär des Vereins wurde  
ein Stock mit goldenem Knopf vertheilt  
und Herrn Kregel machten die drum-  
mers, vulgo Handlungsspielenden ein sehr  
schönnes Schreibpult zum Geschenk.

Seitdem die Herren Leichenbestatter sich  
hier versammelt haben, sieht es allenthaler  
Todtenrecht schaurig aus. Die Särge-  
händler und Todtenleiderhändler haben  
sich in Massen eingefunden u. haben in den  
Hotels ihre schönen Waren ausgestellt,  
so dass man überall Leichenlust mittelt.

Wer frisches Bier und  
gute Gesellschaft finden will,  
muss die Bäckerbeimath, No.  
145 Ost Washington-Straße  
aufsuchen. Dort findet er das  
Gewünschte. Auch der vor-  
treffliche Lunch, den man dort  
vorgefressen hat, hat etwas  
sehr Verlockendes.

Edgar Crane, der kleine Junge,  
welcher ganz allein von Nebraska hier-  
her kam und im Union Depot auf seinem  
Vater wartete, wurde gestern wirklich von  
seinem Vater in Empfang genommen.  
Der Mann erwartete nicht, dass das Kind  
sich so bald hier ankommen würde und  
wurde erst durch die Zeitungen von dessen  
Ankunft benachrichtigt.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-  
Gesellschaften des Westens gehört  
unbedingt die "Franklin" von Indian-  
apolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.

Die Compagnie repräsentiert die "North  
Western National" von Milwaukee, Ver-  
mögen \$107,193.92 und die "German  
American" von New York, deren Vermögen  
über \$3,094,029.50 beträgt. Ferner  
repräsentiert sie die "Fire Association of  
London", Vermögen \$1,000,000 und die  
"Hanover of New York" mit einem Vermögen  
von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich  
deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern  
weil außer den regelmäßigen Raten auch  
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-  
folgt. Herr Fr. Mr. T. 439 Süd  
Ost Straße ist Agent für die hiesige  
Stadt und Umgegend.

Anlässlich die in's Gewicht fallen.

Herr Hermann Walter, Willerson  
Mills Md., handte uns vor Kurzem fol-  
gendes Mitteilung: Seit 6—7 Jahren  
hätte ich Dr. Aug. König's Pflaster-  
familie Medizinen in meinem Store  
und musk sagen, dass diese Medizinen sich  
des besten Resses erfreuen. Ich selbst habe  
diese Medizinen nicht angewandt; sie haben mir d'fizere Dienste  
getan als irgend ein Mittel das mit ein  
Doctor vertrieb.

**Das Sängersfest in Evans-  
ville.**

Das erste große Konzert fand am Dien-  
stag Abend in der Evans-Halle statt und  
auch der Andrang. Liederkranz hat sich bei  
dieser Gelegenheit tapfer gezeigt. Doch  
geben wir über den Verlauf des Konzerts  
der Zeitung, der "Indiana Post," das  
das Wort. Dieselbe schreibt unter Anderem:

The grobe Evans-Halle, die 2500 Per-  
sonen fassen kann, ward von einem Krante-  
büsser Frauen in blendenden Teilettten  
und von einem erwartungsvollen Publikum  
gefüllt. Sollten doch nach so lan-  
gen Jahren wieder die großen Massen-  
hände erscheinen und sollte endlich ein voll-  
ständiges Orchester sein Gescheine machen.  
Freilich gab es wegen der Klein-  
heit der Bühne und der für das Orchester  
unter aller Mühe gefertigten Beleuchtung.  
Mitschäfte genug; allein im Ganzen  
überwog das Gute die Mängel. Was  
das heißt, ein gut eingebüßtes, tressliches  
Orchester zu haben, zeigt gleich die erste  
Präde. Einige Unsicherheiten und  
schwankende Überhänge im Chor ab-  
rechnen, verdecken sich Dirigent, Sänger  
und Orchester vom ersten Takte an. Die  
frische, schwunghafte Ouvertüre, "Ray-  
mond," von Ambroise Thomas, welche  
das Orchester mit seinem Beweis wiedergab  
welcher da vorhanden ist, wo man weiß  
dass man das Wohlwollen des Publikums  
mit einem Schlag